

STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

FACHBEREICH 3

Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Regie

Amtliche Bekanntmachungen
der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Veröffentlichungsnummer: 83/2019

In Kraft getreten am: 27.07.2019

Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Regie

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs 3 hat am 04.06.2019 die nachfolgende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Regie beschlossen.

Inhalt

§ 1 Geltungsbereich	3
§ 2 Akademischer Grad	3
§ 3 Regelstudienzeit	3
§ 4 Studienbeginn	3
§ 5 Ziele des Studiengangs	3
§ 6 Gliederung des Studiums	3
§ 7 Prüfungen	4
§ 8 Abschlussmodul	4
§ 9 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung der Gesamtnote	5
§ 10 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen	5
Anlage 1: Modulbeschreibungen	7
Anlage 2: Studienverlaufsplan	39
Anlage 3: Prüfungsplan	40

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt die Inhalte und Qualifikationsziele sowie den Aufbau und die Prüfungen des Bachelorstudiengangs Regie. Sie gilt in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademischer Grad

Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiengangs Regie verleiht die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main den akademischen Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.).

§ 3 Regelstudienzeit

- (1) Der Bachelorstudiengang Regie hat eine Regelstudienzeit von 8 Semestern.
- (2) Das Studienprogramm umfasst 240 Credit Points (CP).

§ 4 Studienbeginn

Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

§ 5 Ziele des Studiengangs

(1) Gegenstand des Studiengangs sind sowohl die traditionellen literaturbasierten und nichtliteraturbasierten Formen der Darstellenden Kunst als auch die zeitgenössischen Entwicklungen im Theater und deren angrenzenden Kunstformen. Das Studium soll Fähigkeiten zur künstlerisch-praktischen und theoretisch-reflexiven Arbeit vermitteln. Es qualifiziert die Studierenden zur Entwicklung und Umsetzung von theatralen Projekten.

Praxisbezug und Inszenieren sind zentrale Elemente des Studiums. In interdisziplinärer Lehre integriert der Studiengang Beiträge der Theaterwissenschaft und anderer Wissenschaften wie Philosophie, Kunst- und Sozialwissenschaften. Im Studienverbund der Hessischen Theaterakademie (HTA) können mit den Ausbildungsbereichen Schauspiel und dem Studiengang Theater- und Orchestermanagement der HfMDK, dem Masterstudiengang Dramaturgie der Johann Wolfgang Goethe-Universität dem Studiengang Bühnenbild/ Szenischer Raum der Hochschule für Gestaltung Offenbach und dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der Justus Liebig Universität Gießen gemeinsame theoretische und praktische Lehrveranstaltungen stattfinden. Ausbildungsorte sind auch die in der Hessischen Theaterakademie zusammengeschlossenen Theater.

Studienziele und Inhalte sollen laufend überprüft werden, um sie der Entwicklung von Kunst und Wissenschaft, den sich wandelnden Anforderungen der Theaterpraxis und den Erfahrungen des Ausbildungsprozesses anpassen zu können.

(2) Mit dem Abschluss qualifizieren sich die Studierenden für ein professionelles Arbeiten in theatralen Berufsfeldern. Sie sind in der Lage, sich traditionelle Handlungsspielräume und Arbeitszusammenhänge sowie neue Betätigungsfelder zu erschließen. Sie erwerben kreative, organisatorische und technische Leitungskompetenzen im Rahmen der Regiearbeit.

§ 6 Gliederung des Studiums

- (1) Im Bachelorstudiengang Regie sind folgende Module zu belegen:

- M1 Praxis Grundlagen
Darstellung (Szene, Körper,
Stimme), 22 CP
- M2 Theorie Theater I, 18 CP
- M3 Theorie Theater II, 18 CP
- M4 Theorie Theater III, 12 CP
- M5 Theorie Theater IV, 6 CP
- M6 Regiekonzeption I, 8 CP
- M7 Regiekonzeption II, 16 CP
- M8 Regiekonzeption III, 15 CP
- M9 Regiekonzeption IV, 16 CP
- M10 Regiepraxis I, 10 CP
- M11 Regiepraxis II, 20 CP
- M12 Regiepraxis III, 22 CP
- M13 Regiepraxis IV, 24 CP
- M14 Technik &
Organisation I, 2 CP
- M15 Technik &
Organisation II, 15 CP
- M16 Wahlfächer, 4 CP
- M17 Abschlussmodul, 12 CP

(2) Die Studierenden werden mit dem vielgliedrigen Bereich des Gegenwartstheaters theoretisch und praktisch in Berührung gebracht. Deshalb ist der Charakter des Studiengangs grundsätzlich fächerübergreifend ausgelegt. Insbesondere in den Regiepraxis-Modulen M10 - M13 werden Schlüsselkompetenzen (Teamarbeit, gemeinsame Projektentwicklung und Produktionsmanagement) erworben. Die eigenen Projektarbeiten bilden den Schwerpunkt des Studiums. Die Module Technik und Organisation (M14 und M15) dienen dazu, interdisziplinär den Umgang mit bühnentechnischen Mitteln und Organisationswerkzeugen zu erlernen und sich so praktisches Zusatzwissen anzueignen.

(3) Der Studiengang inklusive der Prüfungen wird in deutscher Sprache durchgeführt.

(4) Lehrveranstaltungsformen sind über die in den Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main hinaus auch Präsentationen und Coachings.

§ 7 Prüfungen

Sieht ein Modul Modulteilprüfungen vor, ist für den erfolgreichen Abschluss des Moduls das Bestehen sämtlicher Modulteilprüfungen notwendig.

§ 8 Abschlussmodul

(1) Das Abschlussmodul besteht aus einer schriftlichen Bachelorarbeit und einer mündlichen Abschlussprüfung.

Die Studierenden sind in der Lage, schriftlich ein Thema aus theaterwissenschaftlicher- und/oder künstlerischer Forschung zu erarbeiten und nach den Standards wissenschaftlichen Arbeitens darzulegen.

Die Bachelorarbeit soll einen Textumfang von ca. 30 bis 50 Seiten umfassen und ist auf Deutsch zu verfassen. Das Thema muss mit den betreuenden Lehrenden abgesprochen werden. Die Bearbeitungszeit für die schriftliche Bachelorarbeit beträgt drei Monate. Die Bachelorarbeit ist zusätzlich zu den drei gebundenen Exemplaren in elektronischer Form im Prüfungsamt zu hinterlegen. Mit Abgabe ist eine Erklärung einzureichen, dass die elektronische Fassung mit den schriftlichen Originalen identisch ist. Das

Bewertungsverfahren für die schriftliche Bachelorarbeit des Abschlussmoduls soll 6 Wochen nicht überschreiten.

Die mündliche Abschlussprüfung (Dauer ca. 90 Minuten) besteht aus drei Teilen. Sie setzt eine bestandene schriftliche Bachelorarbeit voraus.

- a.) Disputatio über die eingereichte Bachelorarbeit
- b.) Darlegung und Diskussion eines theatergeschichtlichen Gegenstandes
- c.) Darlegung und Diskussion eines theaterästhetischen Gegenstandes

Die oder der Studierende schlägt nach Einreichen der schriftlichen Bachelorarbeit drei Themen aus theatergeschichtlichen und theaterästhetischen Bereichen vor, davon mindestens ein theatergeschichtliches und mindestens ein theaterästhetisches. Die Prüfungskommission wählt am Tag der Prüfung davon zwei zu prüfende Themen aus.

(2) Für die Zulassung zum Abschlussmodul ist der Nachweis von 180 CP erforderlich.

(3) Wenn das Abschlussmodul in Teilen nicht bestanden wird, muss der jeweilige Teil wiederholt werden.

§ 9 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung der Gesamtnote

(1) Für die Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind die folgenden Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	eine hervorragende Leistung
2 = gut	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3 = befriedigend	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend	eine Leistung, die trotz Mängeln noch den Anforderungen genügt
5 = nicht ausreichend	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

(2) Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können ausschließlich folgende Werte und Zwischenwerte gebildet werden: 1,0; 1,1; 1,2; 1,3 usw. bis 5,0.

(3) Die Gesamtnote für den Bachelorstudiengang Regie errechnet sich aus dem Durchschnitt der Modulnoten, die folgendermaßen gewichtet werden:

M1	7 %
M3 od. 4 od. 5 od. 16	7 %
M10	8 %
M11	16 %
M12	12 %
M13	25 %
M17	25 %.

§ 10 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in Kraft.

(2) Diese Studien- und Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Regie nach dem In-Kraft-Treten dieser Studien- und Prüfungsordnung aufnehmen oder nach einem Hochschul-, Studiengangs- oder Studienfachwechsler fortsetzen.

(3) Für Studierende, die ihr Studium nach einer zu einem früheren Zeitpunkt vom Fachbereichsrat beschlossenen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Regie begonnen haben, gilt

diese fort. Alternativ können sie die vorliegende Studien- und Prüfungsordnung wählen. Die Wahl muss formlos schriftlich gegenüber dem Prüfungsamt erklärt werden und ist unwiderruflich. Im Falle eines Wechsels werden die bis zum Wechsel absolvierten Prüfungsleistungen in vollem Umfang anerkannt und den entsprechenden Modulen der vorliegenden Studien- und Prüfungsordnung zugeordnet.

Frankfurt am Main, den 18. Juli 2019

gez.

Prof. Jan-Richard Kehl,
Dekan des Fachbereichs 3
der HfMDK Frankfurt am Main

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Praxis Grundlagen Darstellung (Szene, Körper, Stimme)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M1	insgesamt: 660 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 510 h Präsenzzeit • 150 h Selbststudium 	22	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Den Studierenden sollen Grundlagen und Voraussetzungen szenischer, körperlicher und stimmlicher Darstellungsmethoden und -techniken vermittelt werden. Verschiedene Trainingsansätze, Körperbewusstheitmethoden und Entspannungstechniken können angewandt und reflektiert werden. Die Studierenden entwickeln ihre stimmlichen Fähigkeiten.

2 Inhalte

Teilmodul M1.1 Szenischer Grundlagenunterricht

- Spielerische Übungen zur Sensibilisierung der Wahrnehmung
- Einübung in dramatisches Handeln
- Improvisationen
- Übungen zur Entwicklung von Partner- und Ensemblespiel
- Vermittlung von schauspielerspezifischen Methoden, Techniken und Begriffen.
- Erste Szenenarbeit

Teilmodul M1.2 Körperarbeit

- Vermittlung von Körper-, Bewegungs- und Spieltechniken

Teilmodul M1.3 Stimm- und Sprechbildung

- Vermittlung von Grundlagen der Sprecherziehung und Stimmbildung. Eingeschlossen sind die Bereiche Atemschulung, Körperwahrnehmung und Textgestaltung.

3 Teilmodule

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
Szenischer Grundlagenunterricht	Seminar, Workshop, Probenpraxis (Gruppe, Kleingruppe)	390 h, davon: Präsenzzeit: 310 h Selbststudium: 80 h	13	regelmäßige Teilnahme, Präsentationen
Körperarbeit	Seminar, Workshop, Probe-praxis (Gruppe, Kleingruppe)	180 h, davon: Präsenzzeit: 140 h Selbststudium: 40 h	6	regelmäßige Teilnahme
Stimme/Sprechen	Seminar, Workshop, Probenpraxis/ (Gruppe, Kleingruppe)	90 h, davon: Präsenzzeit: 60 h Selbststudium: 30 h	3	regelmäßige Teilnahme

-
- 4 **Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**
Immatrikulation für den BA Regie
-
- 5 **Verwendbarkeit des Moduls**
Bachelorstudiengang Regie
-
- 6 **Modulprüfung**
Künstlerisch-praktische Prüfung in Teilmodul 1.1, ca. 20 Min. mit anschließender Nachbereitung
-
- 7 **Häufigkeit des Angebots**
jährlich
-
- 8 **Beginn**
Wintersemester
-
- 9 **Studienjahr, -semester**
Erstes Studienjahr
-
- 10 **Art des Moduls**
Pflichtmodul
-

Theorie Theater I

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M2	insgesamt: 540 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 270 h Präsenzzeit • 270 h Selbststudium 	18	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Den Studierenden sollen grundlegende Fähigkeiten zur Analyse theatraler Phänomene und ihrer historischen und kunsttheoretischen Kontextualisierung vermittelt werden. Diese sollen zur Sensibilisierung ästhetischer Verfahren sowohl in der Rezeption von Theater als auch der eigenen Theaterpraxis führen. Die Studierenden sollen ein Basiswissen um künstlerisch-wissenschaftliche Theorien und deren historische Einordnung erlangen. Das Entwickeln und Formulieren eines eigenen Standpunkts soll gefördert werden und ein Überblick über die Theatergeschichte gegeben werden.

Die Studierenden erarbeiten einen Kanon an dramatischen und theoretischen Texten.

2 Inhalte

Teilmodul M2.1 Theatertheorie

- Propädeutisches Wissen der europäischen Theatergeschichte.
- Einführung und Diskussion von theaterästhetischen und -wissenschaftlichen Fragestellungen anhand von historischen und zeitgenössischen Beispielen
- Vermittlung von Verfahren für die Analyse von Aufführungen und Inszenierungen.
- Vermittlung von Verfahren für die Analyse von Texten und Skripten und deren Produktionsbedingungen

Teilmodul M2.2 Kunsttheorie und Reflexion

- Einführung in geistes-, kunst- und sozialwissenschaftliche Grundlagen und Methoden
- Einführung in die Lektüre und Fähigkeit zur kritischen Diskussion kunsttheoretischer Texte
- Einübung der Analyse und Diskussion von Kunstwerken

Teilmodul M.2.3 Literaturkanon

- Lektüre eines zu Studienbeginn ausgegeben Literaturkanons

3 Teilmodule

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
Theatertheorie	Seminar, Workshop (Gruppe, Kleingruppe, Einzelbetreuung)	300 h, davon: Präsenzzeit: 150 h Selbststudium: 150 h	10	Regelmäßige Teilnahme und Studienleistung (Referat, Essay, Protokoll, Klausur, Hausarbeit etc.)
Kunsttheorie und Reflexion	Seminar, Workshop (Gruppe, Kleingruppe, Einzelbetreuung)	180 h, davon: Präsenzzeit: 120 h Selbststudium: 60 h	6	Regelmäßige Teilnahme und Studienleistung (Referat, Essay, Protokoll, Klausur, Hausarbeit etc.)

Literaturkanon	Selbststudium	60 h, davon: 60 h Selbststudium	2	
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Immatrikulation für den BA Regie			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelorstudiengang Regie			
6	Modulprüfung Keine Prüfung. Die Vergabe der CPs erfolgt aufgrund von regelmäßiger Teilnahme und aufgrund der Studienleistungen.			
7	Häufigkeit des Angebots jährlich			
8	Beginn Wintersemester			
9	Studienjahr, -semester Erstes Studienjahr			
10	Art des Moduls Pflichtmodul			

Theorie Theater II

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M3	insgesamt: 540 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 180 h Präsenzzeit • 360 h Selbststudium 	18	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit grundlegendem theatergeschichtlichen und -theoretischen Wissen vertraut. Darüber hinaus haben sie in angrenzenden Künsten beispielhaftes Grundwissen erworben. Sie beginnen dieses in Reflexion und Weiterentwicklung für die eigene Regiearbeit fruchtbar zu machen. Die Studierenden erarbeiten einen Kanon an dramatischen und theoretischen Texten.

2 Inhalte

Teilmodul M3.1 Theatertheorie

- Vertiefung anhand einzelner theatergeschichtlicher und/oder zeitgenössischer Beispiele
- Vertiefung einzelner historischer und/oder zeitgenössischer Regiepositionen und Dramaturgien
- Vertiefung und Einübung der Diskussion von theaterästhetischen und -wissenschaftlichen Fragestellungen
- Übung der Analyse von Aufführungen und Inszenierungen und Befähigung zur gemeinsamen Diskussion dieser
- Vertiefung und Übung der Lektüre von Texten und Skripten in Bezug auf ihre szenische Umsetzung

Teilmodul M3.2 Kunsttheorie und Reflexion

- Vertiefung und Diskussion geistes-, kunst- und sozialwissenschaftlicher Fragestellungen
- Erweiterung der Lektüre und kritische Diskussion kunsttheoretischer Texte/Problematisierung von Darstellungsästhetik sowohl in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung als auch eigener Regiekonzepte
- Vertiefung der Analyse und Diskussion von Kunstwerken

Teilmodul M.3.3 Literaturkanon

- Fortsetzung der Lektüre eines zu Studienbeginn ausgegeben Literaturkanons

3 Teilmodule

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
Theatertheorie	Seminar, Workshop (Gruppe, Kleingruppe, Einzelbetreuung)	240 h, davon: Präsenzzeit: 90 h Selbststudium: 150 h	8	Regelmäßige Teilnahme und Studienleistung (Referat, Essay, Protokoll, Klausur, Hausarbeit etc.)
Kunsttheorie und Reflexion	Seminar, Workshop (Gruppe, Kleingruppe, Einzelbetreuung)	240 h, davon: Präsenzzeit: 90h Selbststudium: 150 h	8	Regelmäßige Teilnahme und Studienleistung (Referat, Essay, Protokoll, Klausur, Hausarbeit etc.)

Literaturkanon	Selbststudium	60 h, davon: 60 h Selbststudium	2
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Bestandenes Modul M2		
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelorstudiengang Regie		
6	Modulprüfung Benotete schriftliche Hausarbeit (10 - 15 Seiten) in einem der Teilmodule in M3 oder M4 oder M5 oder M16. Wenn die Hausarbeit nicht in diesem Modul (M3) geschrieben wird, ist zum erfolgreichen Abschluss des Moduls der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und das Erbringen der Studienleistungen (Referat, Essay, Protokoll etc.) erforderlich.		
7	Häufigkeit des Angebots jährlich		
8	Beginn Wintersemester		
9	Studienjahr, -semester Zweites Studienjahr		
10	Art des Moduls Pflichtmodul		

Theorie Theater III

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M4	insgesamt: 360 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 150 h Präsenzzeit • 210 h Selbststudium 	12	zwei Semester

Qualifikationsziele

- Die Studierenden haben erste Erfahrungen im Umgang mit darstellungsästhetischen Fragestellungen aus verschiedenen Disziplinen im Zusammenhang mit ihrer Regiepraxis gemacht und sind nun in der Lage, komplexere künstlerische Fragestellungen miteinander zu verknüpfen, in neue Zusammenhänge zu stellen, theoretisch zu begründen und kreativ anzuwenden. Sie erlernen eigene künstlerische Positionen zu formulieren und in der Diskussion zu überprüfen.
Die Studierenden erarbeiten einen Literaturkanon an dramatischen und theoretischen Texten.

Inhalte

Teilmodul M4.1 Theatertheorie

- Vertiefung theatergeschichtlicher und/oder theaterästhetischer Theorien
- Vertiefung einzelner historischer und/oder zeitgenössischer Regiepositionen und Dramaturgien.
- Fortgeschrittene aufführungsanalytische, theaterästhetische und -wissenschaftliche Diskussion.

Teilmodul M4.2 Kunsttheorie und Reflexion

- Vertiefende Diskussion geistes-, kunst- und sozialwissenschaftlicher Fragestellungen
- Erweiterung der Lektüre und kritische Diskussion kunsttheoretischer Texte
- Problematisierung von Darstellungsästhetiken
- Weiterführung der Analyse von Kunstwerken.

Teilmodul M4.3 Literaturkanon

- Fortsetzung der Lektüre eines zu Studienbeginn ausgegeben Literaturkanons

3 Teilmodule

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
Theatertheorie	Seminar, Workshop (Gruppe, Kleingruppe, Einzelbetreuung)	180 h, davon: Präsenzzeit: 90h Selbststudium: 90 h	6	Regelmäßige Teilnahme und Studienleistung (Referat, Essay, Protokoll, Klausur, Hausarbeit etc.)
Kunsttheorie und Reflexion	Seminar, Workshop (Gruppe, Kleingruppe, Einzelbetreuung)	120 h, davon: Präsenzzeit: 60 h Selbststudium: 60 h	4	Regelmäßige Teilnahme und Studienleistung (Referat, Essay, Protokoll, Klausur, Hausarbeit etc.)
Literaturkanon	Selbststudium	60 h, davon: 60 h Selbststudium	2	

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Bestandenes Modul 3

5 Verwendbarkeit des Moduls

Bachelorstudiengang Regie

6 Modulprüfung

Benotete schriftliche Hausarbeit (10 - 15 Seiten) in einem der Teilmodule in M3 oder M4 oder M5 oder M16
Wenn die Hausarbeit nicht in diesem Modul (M4) geschrieben wird, ist zum erfolgreichen Abschluss des Moduls der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und das Erbringen der Studienleistungen (Referat, Essay, Protokoll etc.) erforderlich.

7 Häufigkeit des Angebots

jährlich

8 Beginn

Wintersemester

9 Studienjahr, -semester

Drittes Studienjahr

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

Theorie Theater IV

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M5	insgesamt: 180 h davon • 30 h Präsenzzeit • 150 h Selbststudium	6	ein Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage komplexere theoretische Zusammenhänge und Dramaturgien selbständig zu erarbeiten.

Die Studierenden erarbeiten einen Literaturkanon an dramatischen und theoretischen Texten.

2 Inhalt

Teilmodul M5.1 Theatertheorie und Ästhetik

- den spezifischen Interessen entsprechend Wahl ein vertiefendes theoretisches Angebot aus dem Lehrangebot der HTA aus.

Teilmodul M5.2 Literaturkanon

- Fortsetzung der Lektüre eines zu Studienbeginn ausgegeben Literaturkanons

3 Teilmodule

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
Theatertheorie und Ästhetik	Seminar, Workshop (Gruppe, Kleingruppe, Einzelbetreuung)	60h davon: Präsenzzeit: 30 h, Selbststudium: 30 h	2	Regelmäßige Teilnahme und Studienleistung (Referat, Essay, Protokoll, Klausur, Hausarbeit etc.)
Literaturkanon	Selbststudium	120 h, davon: 120 h Selbststudium	4	

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Bestandenes Modul M4

5 Verwendbarkeit des Moduls

Bachelorstudiengang Regie

6 Modulprüfung

Benotete schriftliche Hausarbeit (mind. 10 Seiten) in einem der Teilmodule in M3 oder M4 oder M5 oder M16.

Wenn die Hausarbeit nicht in diesem Modul (M5) geschrieben wird, ist zum erfolgreichen Abschluss des Moduls der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und das Erbringen der Studienleistungen erforderlich.

7 Häufigkeit des Angebots

jährlich

8 **Beginn**
Wintersemester

9 **Studienjahr, -semester**
Viertes Studienjahr

10 **Art des Moduls**
Pflichtmodul

Konzeption Regie I

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M6	insgesamt: 240 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 70 h Präsenzzeit • 170 h Selbststudium 	8	zwei Semester

1 Qualifikationsziele
 Die Studierenden lernen das Erarbeiten eines Konzeptes sowohl für eine szenische Arbeit ohne Textvorlage, als auch als Umsetzung eines (dramatischen) Textes. Ihnen werden Möglichkeiten und Grenzen der Dramaturgie bewusst gemacht.
 Sie erlernen die Fähigkeit, einen dramatischen Text im Hinblick auf eine Adaption für die Bühne zu lesen und nutzbar zu machen.

2 Inhalte
Teilmodul M6.1 Einführung in konzeptionelles Arbeiten ohne dramatische Vorlage

- Betreuer Prozess einer ersten szenischen Präsentation
- Heranführung an Recherchemethoden
- Beispielhafte Heranführung an performative Formate
- Einführung in konzeptionelles Arbeiten ohne dramatische Vorlage
- Enge Betreuung bei der Entwicklung eines konzeptionellen szenischen Formats und seiner Überprüfung während der Realisierung, Nachbesprechung

Teilmodul M6.2 Close Reading

- Lektüre eines Textes auf die konkrete Erstellung einer Regiekonzeption hin

3 Teilmodule

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
Einführung in konzeptionelles Arbeiten ohne dramatische Vorlage	Seminar, Workshop (Gruppe, Kleingruppe, Einzelbetreuung), Coaching	180 h, davon: Präsenzzeit: 30 h Selbststudium: 150 h	6	Regelmäßige Teilnahme und Studienleistung (Referat, Essay, Protokoll, Klausur, Hausarbeit etc.)
Close Reading	Seminar	60 h, davon: Präsenzzeit: 40 h Selbststudium: 20h	2	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
 Immatrikulation für den BA Regie

5 Verwendbarkeit des Moduls
 Bachelorstudiengang Regie

6 Modulprüfung
 Keine Prüfung. Die Vergabe der CPs erfolgt aufgrund von regelmäßiger Teilnahme und aufgrund der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots
 jährlich

8 **Beginn**
Wintersemester

9 **Studienjahr, -semester**
Erstes Studienjahr

10 **Art des Moduls**
Pflichtmodul

Konzeption Regie II

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M7	insgesamt: 480 h <ul style="list-style-type: none"> • 160 h Präsenzzeit • 320 h Selbststudium 	16	Zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden erarbeiten die Konzeptionen für ihre Studienprojekte I und II. Dabei erweitern kompakte unterschiedliche Lehrangebote die Möglichkeiten, die praktisch-kreative Konzeptarbeit zu schärfen und das szenisch-konzeptionelle Denken anzuregen. Dabei sollen praktische Berührungen mit anderen Handschriften und besonderen zeitgenössischen Formen theatraler Praxis hergestellt werden.

2 Inhalte

Teilmodul M7.1. Konzeption Studienprojekt I

- Erarbeitung eines Konzeptes in einem vorgegebenen stilistischen und inhaltlichen Rahmen
- Begleitende Dramaturgie

Teilmodul M7.2. Konzeption Studienprojekt II

- Wie in Teilmodul 1, aber mit erweiterter stilistischer, dramaturgischer und inhaltlicher Aufgabenstellung
- Begleitende Dramaturgie

Teilmodul M7.3. Intensivkurse

Kompakte Werkstattangebote zu speziellen künstlerischen und handwerklichen Fragen und Prozessen

3 Teilmodule

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
Konzeption Studienprojekt I	Seminar, Workshop (Gruppe, Kleingruppe, Einzelbetreuung), Coaching	210 h, davon: Präsenzzeit: 60 h Selbststudium: 150 h	7	Regelmäßige Teilnahme und Studienleistung (Referat, Essay, Protokoll, Klausur, Hausarbeit etc.)
Konzeption Studienprojekt II	Seminar, Workshop (Gruppe, Kleingruppe, Einzelbetreuung, Coaching)	210 h, davon: Präsenzzeit: 60 h Selbststudium: 150 h	7	Regelmäßige Teilnahme und Studienleistung (Referat, Essay, Protokoll, Klausur, Hausarbeit etc.)
Intensivkurse	Seminar, Workshop (Gruppe, Kleingruppe, Einzelbetreuung, Coaching)	60 h, davon: Präsenzzeit: 40 h Selbststudium: 20 h	2	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Bestandene Module M1 und M10

5 **Verwendbarkeit des Moduls**
Bachelorstudiengang Regie

6 **Modulprüfung**
Keine Prüfung. Die Vergabe der CPs erfolgt aufgrund von regelmäßiger Teilnahme und aufgrund der Studienleistungen.

7 **Häufigkeit des Angebots**
jährlich

8 **Beginn**
Wintersemester

9 **Studienjahr, -semester**
Zweites Studienjahr

10 **Art des Moduls**
Pflichtmodul

Konzeption Regie III

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M8	insgesamt: 450 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 240 h Präsenzzeit • 210 h Selbststudium 	15	zwei Semester

1 **Qualifikationsziele**
Die Studierenden erarbeiten die Konzeptionen für die Studienprojekte III+IV. Dabei können kompakte unterschiedliche Lehrangebote die Möglichkeiten der praktisch-kreativen Konzeptarbeit erweitern, vertiefen und das szenisch-konzeptionelle Denken schärfen.

2 **Inhalte**
Teilmodul M8.1 Konzeption Studienprojekt III
 - Vorbereitung, Recherche, Konzeption, Erarbeitung und Organisation des Studienprojekts III
 - Begleitende Dramaturgie und Recherche
Teilmodul M8.2 Konzeption Studienprojekt IV
 - Vorbereitung, Recherche, Konzeption, Erarbeitung und Organisation des Studienprojektes IV
 - Begleitende Dramaturgie und Recherche
Teilmodul M8.2 Intensivkurse
 - Kompakte Werkstattangebote zu speziellen künstlerischen und handwerklichen Fragen, Techniken und Prozessen.

3 Teilmodule

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
Konzeption Studienprojekt III	Kolloquium, Seminar, Workshop (Gruppe, Kleingruppe, Einzelbetreuung), Coaching	150 h, davon: Präsenzzeit: 60 h Selbststudium: 120 h	5	Regelmäßige Teilnahme und Studienleistung (Referat, Essay, Protokoll, Präsentation)
Konzeption Studienprojekt IV	Kolloquium, Seminar, Workshop (Gruppe, Kleingruppe, Einzelbetreuung), Coaching	180 h, davon: Präsenzzeit: 90 h Selbststudium: 60 h	6	Regelmäßige Teilnahme und Studienleistung (Referat, Essay, Protokoll, Präsentation)
Intensivkurse	Seminar, Workshop (Gruppe, Kleingruppe, Einzelbetreuung), Übungen, Training	120h, davon: Präsenzzeit: 90 h Selbststudium: 30 h	4	Regelmäßige Teilnahme und Studienleistung (Referat, Essay, Protokoll, Präsentation)

4 **Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**
Bestandene Module M11 und M7

5 **Verwendbarkeit des Moduls**
Bachelorstudiengang Regie

6	Modulprüfung Keine Prüfung. Die Vergabe der CPs erfolgt aufgrund von regelmäßiger Teilnahme und aufgrund der Studienleistungen.
7	Häufigkeit des Angebots jährlich
8	Beginn Wintersemester
9	Studienjahr, -semester Drittes Studienjahr
10	Art des Moduls Pflichtmodul

Konzeption Regie IV

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M9	insgesamt 480 h davon <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit 120 h • Selbststudium 360 h 	16	bis zu zwei Semestern

1 **Qualifikationsziele**
Die Studierenden erarbeiten die Konzeption für ihre Bachelorinszenierung. Selbständige Erarbeitung einer kompletten Inszenierung innerhalb eines professionellen Umfelds.

2 **Inhalte**
- Vorbereitung, Recherche, Konzeption, Erarbeitung und Organisation der Bachelorinszenierung im professionellen Rahmen

3 Teilmodule

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
Konzeption Bachelorinszenierung	Kolloquium, Seminar, Workshop (Gruppe, Kleingruppe, Einzelbetreuung), Coaching, Übungen, Training	480h, davon: Präsenzzeit: 120 h, Selbststudium: 360 h	16	Regelmäßige Teilnahme und Studienleistung (Präsentation des Konzepts)

4 **Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**
Bestandene Module M8 und M12

5 **Verwendbarkeit des Moduls**
Bachelorstudiengang Regie

6 **Modulprüfung**
Keine Prüfung. Die Vergabe der CPs erfolgt aufgrund von regelmäßiger Teilnahme und aufgrund der Studienleistungen (Präsentation des Konzepts).

7 **Häufigkeit des Angebots**
jährlich

8 **Beginn**
Wintersemester

9 **Studienjahr, -semester**
Viertes Studienjahr

10 **Art des Moduls**
Pflichtmodul

Regiepraxis I

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M10	insgesamt: 300 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 120 h Präsenzzeit • 180 h Selbststudium 	10	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden erproben und wenden erste regiepraktische Methoden an.
Die Studierenden entwickeln und setzen ein szenisches Format zu einer vorgegebenen Themenstellung ohne Schauspielstudierende um.
Die Studierenden üben und zeigen eine vorgegebene dramatische Szene in Zusammenarbeit mit dem Studiengang Schauspiel.

2 Inhalte

Teilmodul M10.1 Regiepraktische Übungen

- Regiepraktische Übungen unter Anleitung
- Grundlagen szenischer Arbeit mit Schauspielstudierenden

Teilmodul M10.2 Szenisches Projekt I

- Betreute studentische Eigenarbeit mit Präsentation
- Nachgespräche mit den das Projekt begleitenden Lehrenden

Teilmodul M10.3 Szenisches Projekt II

- Erarbeitung erster kleiner Schauspielsszenen und/oder Erarbeitung eines kleineren Formats zu einem gestellten Thema
- betreute studentische Eigenarbeit mit Präsentation
- Nachgespräche mit den das Projekt begleitenden Lehrenden
- Probenorganisation

3 Teilmodule

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	10	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
Regiepraktische Übungen	Angeleitete Übungen, Studiopraxis, Coaching	60 h, davon: Präsenzzeit: 40 Selbststudium: 20 h	2	Regelmäßige Teilnahme
Szenisches Projekt I	Szenisches Projekt, Coaching	120 h, davon: Präsenzzeit: 40 h Selbststudium: 80 h	4	Studentische Eigenarbeit mit Präsentation
Szenisches Projekt II	Szenisches Projekt, Coaching	120 h, davon: Präsenzzeit: 40 h Selbststudium: 80 h	4	Studentische Eigenarbeit mit Präsentation

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Immatrikulation für den BA Regie

5 Verwendbarkeit des Moduls

Bachelorstudiengang Regie

-
- 6 **Modulprüfung**
Künstlerisch-praktische Prüfung in den Teilmodulen 10.2 und 10.3 (ca.30 Min.) und Auswertungsgespräche (Jeweils min. 30 Minuten). Die Teilprüfungen werden 1:1 gewichtet.
-
- 7 **Häufigkeit des Angebots**
jährlich
-
- 8 **Beginn**
Wintersemester
-
- 9 **Studienjahr, -semester**
Erstes Studienjahr
-
- 10 **Art des Moduls**
Pflichtmodul
-

Regiepraxis II: Studienprojekt I und Studienprojekt II

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M11	insgesamt: 600 h davon <ul style="list-style-type: none">• 250 h Präsenzzeit• 350 h Selbststudium	20	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden erarbeiten ihre Studienprojekte I und II. Sie begreifen Regieführen als theoretisch reflektierte szenische Umsetzung einer Vorlage in einem Konzept. Sie bilden ein Regieteam (beispielsweise mit anderen Studierenden der HTA). Sie arbeiten gemeinsam mit Schauspieler*innen an darstellerischen Ausdrucksmöglichkeiten und Darstellungsweisen und erkennen die Differenzen und Chancen in der Verständigung Schauspiel - Regie. Sie beschäftigen sich mit Grundbegriffen des Kostümbildes. Sie sind für Organisation und Durchführung von Proben, Raum, Licht, Ton und anderen Theatertechniken selbst verantwortlich. In regiepraktischen Übungen werden spezifische Fragestellungen des Regieführens behandelt.

Die Studierenden entwickeln ihre stimmlichen Fähigkeiten weiter und werden befähigt, mit Schauspieler*innen Möglichkeiten und Grenzen stimmlich-sprachlichen Ausdrucks im szenischen Raum auszuloten und anzuwenden.

2 Inhalte

Teilmodul M11.1 Regiepraktische Übungen

- Weiterführung regiepraktischer Übungen mit dem Fokus auf aktuelle Inszenierungsfragen der Studierenden

Teilmodul M11.2 Sprache, Stimme, Sprechen, Textgestaltung für Regiestudierende

- Weiterführung von Grundlagen der Sprecherziehung und Stimmbildung. Eingeschlossen sind die Bereiche Atemschulung, Körperwahrnehmung und Textgestaltung.

Teilmodul M11.3 Studienprojekt I

- Betreute selbstständige Erarbeitung eines szenischen Projektes innerhalb eines Konzepts und einer Vorgabe (thematisch, stilistisch, Dauer, organisatorisch)
- Zusammenarbeit mit dem Studiengang Schauspiel. Die Arbeit von Schauspieler*innen steht im Mittelpunkt
- Organisation von Raum, Licht, Ton und anderen Theatertechniken
- Zusammenarbeit mit Dramaturgie, Bühnenbild, Musik, Produktionsleitung etc. der HTA
- Nachgespräche mit den das Projekt begleitenden Lehrenden
- Dokumentation des Ergebnisses (Videomitschnitt, Werbematerial)

Teilmodul M11.4 Studienprojekt II

- Betreute selbstständige Erarbeitung einer Inszenierung innerhalb eines Konzepts und einer Vorgabe (thematisch, stilistisch, Dauer, organisatorisch)
- Casting einer Besetzung
- Organisation von Raum, Licht, Ton und anderen Theatertechniken
- Zusammenarbeit mit Dramaturgie, Bühnenbild, Musik, Produktionsleitung etc. der HTA
- Nachgespräche mit den das Projekt begleitenden Lehrenden
- Dokumentation des Ergebnisses (Videomitschnitt, Werbematerial)
- Die Arbeit am STP II in der Regel unter der Anleitung einer ausgewiesenen dramaturgischen und künstlerischen Leitung

3 Teilmodule

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
Regiepraktische Übungen	Angeleitete Probenpraxis	60 h, davon: Präsenzzeit: 40 h Selbststudium: 20 h	2	Regelmäßige Teilnahme
Sprache, Stimme, Sprechen, Textgestaltung für Regiestudierende	Seminar, Workshop (Gruppe, Kleingruppe, Einzelbetreuung), Coaching, Training	30 h davon: Präsenzzeit: 30 h	1	Regelmäßige Teilnahme
Studienprojekt I	Betreutes Szenisches Projekt, Coaching, Training	240 h, davon: Präsenzzeit: 90 h Selbststudium: 150 h	8	Studentische Eigenarbeit mit Aufführung und Dokumentation
Studienprojekt II	Betreutes Szenisches Projekt, Coaching, Training	270 h, davon: Präsenzzeit: 90 h Selbststudium: 180 h	9	Studentische Eigenarbeit mit Aufführung und Dokumentation
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Bestandenes Modul M10			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelorstudiengang Regie			
6	Modulprüfung Künstlerisch-praktische Prüfung in den Teilmodulen 11.3 und 11.4 und Auswertungsgespräch (jeweils max. 60 Min.) Die Teilprüfungen werden 1:1 gewichtet.			
7	Häufigkeit des Angebots jährlich			
8	Beginn Wintersemester			
9	Studienjahr, -semester Zweites Studienjahr			
10	Art des Moduls Pflichtmodul			

Regiepraxis III: Studienprojekt III + Studienprojekt IV

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M12	insgesamt: 660 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 210h Präsenzzeit • 450 h Selbststudium 	22	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden erarbeiten die Studienprojekte III und IV. Das recherchebasierte Studienprojekt III befähigt die Studierenden zur selbständigen szenischen Umsetzung eines über Recherche erarbeiteten Themas ohne dramatische oder literarische Vorlage. Hierin werden sie in Arbeitsweise und dramaturgischen Fragen unterstützt. Im Studienprojekt IV wählen die Studierenden das Thema und Format selbst. Sie werden darin in regiepraktischen und probenbegleitenden Übungen unterstützt und knüpfen erste Kontakte zu den Theatern der HTA.

Die Studierenden entwickeln ihre stimmlichen Fähigkeiten weiter und werden befähigt, mit Schauspieler*innen Möglichkeiten und Grenzen stimmlich-sprachlichen Ausdrucks im szenischen Raum auszuloten.

2 Inhalte

Teilmodul M12.1 Sprache, Stimme, Sprechen, Textgestaltung für Regiestudierende

- Weiterführung von Grundlagen der Sprecherziehung und Stimmbildung. Eingeschlossen sind die Bereiche Atemschulung, Körperwahrnehmung und Textgestaltung.

Teilmodul M12.2. Regiepraktische Übungen

- Weiterführung regiepraktischer Übungen mit dem Fokus auf aktuelle Inszenierungsfragen der Studierenden

Teilmodul M12.3 Studienprojekt III

- Betreute selbstständige Erarbeitung eines Konzeptes und seine szenische Umsetzung (selbständiges Erarbeiten eines Themas und dessen szenische Umsetzung ohne dramatische oder literarische Vorlage)
- Erprobung einer recherchebasierten szenischen Arbeitsweise
- Die Arbeit am STP III geschieht in der Regel unter der Anleitung einer ausgewiesenen dramaturgischen und künstlerischen Leitung.
- Bildung eines Teams
- Nachgespräche mit den das Projekt begleitenden Lehrenden
- Dokumentation des Ergebnisses (Videomitschnitt, Werbematerial)

Teilmodul M12.4. Studienprojekt IV

- Betreute selbstständige Erarbeitung eines Konzeptes und seine szenische Umsetzung
- Bildung eines Teams
- Die Arbeit am STP IV geschieht in der Regel unter der Anleitung einer ausgewiesenen dramaturgischen und künstlerischen Leitung.
- Nachgespräche mit den das Projekt begleitenden Lehrenden
- Dokumentation des Ergebnisses (Videomitschnitt, Werbematerial)

3 Teilmodule

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme

Regiepraktische Übungen	Angeleitete Probenpraxis	60 h, davon: Präsenzzeit: 40 h Selbststudium: 20 h	2	Regelmäßige Teilnahme
Sprache, Stimme, Sprechen, Textgestaltung für Regiestudierende	Seminar, Workshop (Gruppe, Kleingruppe, Einzelbetreuung), Coaching	30 h, davon Präsenzzeit: 30 h	1	Regelmäßige Teilnahme
Studienprojekt III	Betreutes Szenisches Projekt, Coaching	270 h, davon: Präsenzzeit: 60 h Selbststudium: 210 h	9	Studentische Eigenarbeit mit öffentlicher Projektpräsentation und Dokumentation
Studienprojekt IV	Betreutes Szenisches Projekt, Coaching	300 h, davon: Präsenzzeit: 80 h Selbststudium: 220 h	10	Studentische Eigenarbeit mit öffentlicher Projektpräsentation und Dokumentation

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Bestandenes Modul M11

5 Verwendbarkeit des Moduls

Bachelorstudiengang Regie

6 Modulprüfung

Künstlerisch-praktische Prüfung in den Teilmodulen 12.3 und 12.4 und jeweiligem Auswertungsgespräch (mind. 60 Minuten). Die Teilprüfungen werden 1:1 gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots

jährlich

8 Beginn

Wintersemester

9 Studienjahr, -semester

Drittes Studienjahr

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

Regiepraxis V Bachelor-Abschlussprojekt

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M13	insgesamt: 720 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 150 h Präsenzzeit • 570 h Selbststudium 	24	bis zu 2 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden weisen die Befähigung zur unabhängigen selbst verantworteten künstlerisch-szenischen Regiearbeit von der Ideenfindung über die Projektskizzierung bis zur Aufführung und Auswertung nach. Sie kennen und beherrschen die Organisationsabläufe einer Produktion an einem professionellen Theater. Sie sind in der Lage, eigene Inszenierungsprojekte an staatlichen Theaterinstitutionen wie auch in der Freien Szene zu erfinden, entwickeln und umzusetzen.

2 Inhalte

- selbstständige begleitete Abschlussinszenierung an einer der Bühnen der HTA oder im Freien Bereich
- Erarbeitung eines konkreten Inszenierungskonzeptes in einer komplexen szenischen Arbeit von abendfüllender Länge auf einer professionellen Bühne mit Schauspieler*innen des jeweiligen Ensembles oder im professionellen Freien Bereich
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Gewerken
- Nachgespräche mit den das Projekt begleitenden Lehrenden, den Abteilungen und der Leitung des Theaters
- Dokumentation des Ergebnisses
- Auswertung der entstandenen künstlerischen Produktion

3 Teilmodule

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
Bachelorinszenierung	Betreutes Szenisches Projekt, Coaching	720 h, davon: Präsenzzeit: 150 h Selbststudium: 570 h	24	Studentische Eigenarbeit mit Aufführung und Dokumentation Öffentliche Projektpräsentation

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Bestandene Module M1-M4, M6-M8 und M10-M11

5 Verwendbarkeit des Moduls

Bachelorstudiengang Regie

6 Modulprüfung

Künstlerisch-praktische Prüfung mit Auswertungsgespräch (60 – 90 Minuten)

7 Häufigkeit des Angebots

jährlich

8 Beginn

Winter- und Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
Viertes Studienjahr

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Technik und Organisation I

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M14	insgesamt: 60 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 40 h Präsenzzeit • 20 h Selbststudium 	2	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden werden in die Grundkenntnisse im Umgang mit Licht- und Audiotechnik eingeführt und zur selbständigen Bedienung der hochschuleigenen technischen Ausstattung befähigt. Darüber hinaus werden sie die Bedienung von Kamera, Schnittplatz und Video-Schnitt-Programmen eingeführt, um eine Grundlage für den Umgang mit Videoarbeiten zu schaffen. Die Studierenden werden in die organisatorischen Abläufe der HfMDK und HTA eingeführt.

2 Inhalte

- praktische Einführung in die hochschuleigene technische Ausstattung von Ton und Licht an allen Probebühnen der HfMDK und Einübung der selbständigen Bedienung
- Grundlagen Beleuchtung
- praktische Einführung in Kamera/ Schnittplatz und Video-Schnitt-Programme und das Einüben des selbständigen Bedienens
- praktische Einführung in die verwaltungstechnischen und organisatorischen Abläufe der HfMDK und HTA

3 Teilmodule

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
Praxis Technik und Organisation	Übung/Workshop/ Seminar	60 h, davon: Präsenzzeit: 40 h Selbststudium: 20 h	2	regelmäßige Teilnahme und praktische Übung

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Immatrikulation für den BA Regie

5 Verwendbarkeit des Moduls

Bachelorstudiengang Regie

6 Modulprüfung

Keine Prüfung. Die Vergabe der CPs erfolgt aufgrund von regelmäßiger Teilnahme und aufgrund der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

jährlich

8 Beginn

Wintersemester

9 Studienjahr, -semester

Erstes Studienjahr

10 **Art des Moduls**
Pflichtmodul

Technik und Organisation II

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M15	insgesamt: 450 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 130 h Präsenzzeit • 320 h Selbststudium 	15	4 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben grundständige Kenntnisse der Licht-, Ton- und Videotechnik erworben. Sie vertiefen ihre technischen Kenntnisse in den genannten Bereichen und erproben in Übungen den konzeptionellen Einsatz von Licht, Ton und Video. Erweitert wird dies durch die Vermittlung von Grundkenntnissen der Bühnentechnik und Bühnenraumgestaltung, die ebenfalls in ersten Entwürfen von der Konzeption zur Realisation erprobt werden. Die Studierenden werden systematisch an proben- und aufführungsorganisatorische Fragen herangeführt. Die Studierenden lernen die Organisationsabläufe in einem professionellem Theater kennen. Sie beherrschen die Aufgaben aller eine Inszenierung begleitenden Kommunikations- und Produktionsabläufe.

2 Inhalte

Teilmodul M15.1 Praxis Technik

- Vermittlung von Grundkenntnissen in Bühnenraumgestaltung und den praktisch-technischen Abläufen der Entwicklung eines Bühnenbildes an professionellen Theatern
- Einführung in Modellbau
- Vertiefung und praktische Erprobung von Licht-, Ton- und Videotechnik
- Konzeptionelle und praktische Einbindung von Licht-, Ton- und Videotechnik in szenische Entwürfe

Teilmodul M15.2 Praxis Organisation

- Vermittlung von organisatorischen Voraussetzungen für Probenabläufe und Aufführungen eines professionellen Theaters: Disposition/ Kalkulation/ Projektmanagement/ Kommunikation
- Einführung in ökonomische Selbstorganisation
- Einführung in die Organisationsstruktur eines professionellen Theaters
- Einführung in juristische und Vertragsfragen der Theaterarbeit

Teilmodul M15.3 Assistenz

- Die Studierenden übernehmen eine Gastassistenz an einem professionellen Theater oder einer vergleichbaren Institution und reflektieren diese Erfahrungen in einem schriftlichen Bericht (5 - 8 Seiten).

3 Teilmodule

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
Praxis Technik	Übung/Workshop	180 h, davon: Präsenzzeit: 100 h Selbststudium: 80 h	6	regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung, praktische Übung
Praxis Organisation	Übung/Workshop	60 h, davon: Präsenzzeit: 30 h Selbststudium: 30 h	2	regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung, praktische Übung

Assistenz		210 h, davon: Selbststudium: 210 h	7	Schriftlicher Bericht (5-8 Seiten)
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Bestandenes Modul M14			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelorstudiengang Regie			
6	Modulprüfung Keine Prüfung. Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist ein externer Nachweis über die absolvierte Assistenz sowie der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und der Studienleistungen notwendig.			
7	Häufigkeit des Angebots jährlich			
8	Beginn Winter-/Sommersemester			
9	Studienjahr, -semester Zweites und drittes Studienjahr			
10	Art des Moduls Pflichtmodul			

Wahlfächer

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M16	insgesamt: 120 h (Verteilung Präsenzzeit/Selbststudium je nach Wahl)	4	ein oder zwei Semester, je nach Veranstaltung

1 Qualifikationsziele
Die Studierenden wählen aus den theoretischen oder theaterpraktischen Angeboten von HfG Offenbach, Goethe-Universität, Justus-Liebig-Universität Gießen oder HfMDK Frankfurt zwei vertiefende Formate (mind. 2 SWS) aus.

2 Inhalte

- Entsprechend des jeweiligen spezifischen Interesses Wahl eines vertiefenden theoretischen Angebots aus dem Lehrangebot der HTA

3 Teilmodule

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
Wahlfach I	Seminar, Workshop (Gruppe, Kleingruppe, Einzelbetreuung)	60 h, Verteilung je nach Lehrform	2	Regelmäßig Teilnahme
Wahlfach II	Seminar, Workshop (Gruppe, Kleingruppe, Einzelbetreuung)	60 h Verteilung je nach Lehrform	2	Regelmäßig Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
Immatrikulation für den BA Regie

5 Verwendbarkeit des Moduls
Bachelorstudiengang Regie

6 Modulprüfung
Sollte in den Teilmodulen M3 oder M4 oder M5 bisher keine schriftliche Hausarbeit geschrieben worden sein, benotete schriftliche Hausarbeit (10 – 15 Seiten) in M16 im Rahmen des gewählten Angebots.

7 Häufigkeit des Angebots
jährlich

8 Beginn
Winter-/Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
6. und/oder 7. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Abschlussmodul

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M17	insgesamt: 360 h, davon 360 h Selbststudium	12	zwei Semester

- 1 **Qualifikationsziele**
Nachweis der Fähigkeit zur eigenständigen, theoretischen Reflexion und Auseinandersetzung mit einem Forschungsansatz in Form einer BA-Arbeit und einer mündlichen Abschlussprüfung. Eigenstudium eines Literaturkanons. Die Studierenden verfügen über eine geschärfte Wahrnehmung des Stellenwerts künstlerischen Arbeitens und sind zu persönlicher, politischer und sozialer Positionierung fähig.

- 2 **Inhalte**
Teilmodul M16.1 Bachelorarbeit
- Schriftliche Abschlussarbeit im Umfang von 30-50 DIN A4 Seiten (Schrift: Times New Roman; Schriftgröße 12; Zeilenabstand: 1,5 pt). Die Studierenden sind in der Lage, schriftlich ein theaterwissenschaftliches oder künstlerisches Thema zu erarbeiten und ihren Standpunkt nach den Standards wissenschaftlichen Arbeitens darzulegen.

Teilmodul M16.2 Mündliche Abschlussprüfung

- Ca. 90minütige mündliche Abschlussprüfung bestehend aus drei Teilen:
 - 1.) Einer Disputatio über die eingereichte Bachelorarbeit und die Bachelorinszenierung.
 - 2.) Der Darlegung und Diskussion eines theatergeschichtlichen Gegenstandes.
 - 3.) Der Darlegung und Diskussion eines theaterästhetischen Gegenstandes.

3 **Teilmodule**

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
Bachelorarbeit	Schriftliche betreute Eigenarbeit	330 h, davon: Selbststudium: 330 h	11	
Mündliche Abschlussprüfung	Prüfung	30 h, davon: Selbststudium: 30 h	1	

- 4 **Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**
Es müssen mind. 180 CPs erreicht sein.

- 5 **Verwendbarkeit des Moduls**
Bachelorstudiengang Regie

- 6 **Modulprüfung**
Bachelorarbeit (30-50 Seiten) und mündliche Abschlussprüfung (ca. 90 Minuten)
(Zur Errechnung der Modulnote werden die Teilprüfungen 1:1 gewichtet.)

- 7 **Häufigkeit des Angebots**
jährlich

8 **Beginn**
Wintersemester

9 **Studienjahr, -semester**
7. oder 8. Semester

10 **Art des Moduls**
Pflichtmodul

Anlage 2: Studienverlaufsplan

Die Verteilung der Module stellt einen idealtypischen, aber nicht verpflichtenden Studienverlauf dar.

Studienverlaufsplan BA Regie								
Studienjahr	1		2		3		4	
Semester	1	2	3	4	5	6	7	8
Module	M1 Praxis Grundlagen Darstellung: (Szene, Körper, Stimme) 22 CP							
	M2 Theorie Theater I 18 CP		M3 Theorie Theater II 18 CP		M4 Theorie Theater III 12 CP		M5 Theorie Theater IV 6 CP	
	M6 Konzeption Regie I 8 CP		M7 Konzeption Regie II 16 CP		M8 Konzeption Regie III 15 CP		M9 Konzeption Regie IV 16 CP	
	M10 Regiepraxis I 10 CP		M11 Regiepraxis II 20 CP		M12 Regiepraxis III 22 CP		M13 Regiepraxis IV 24 CP	
	M14 Technik & Organisation I 2 CP		M15 Technik & Organisation II 15 CP (6 + 9)					
							M16 Wahlfächer 2CP	M16 Wahlfächer 2 CP
CP/Studienjahr	60		60		60		60	
CP gesamt	240							

Anlage 3: Prüfungsplan

Modul-Nr.	Modultitel	Art, Dauer/Bearbeitungszeit/Umfang der Prüfung und falls Modulteilprüfungen Gewichtung	Benotung	Eingang in Gesamtnote (Anteil) ¹
1	Praxis Grundlagen Darstellung	Künstlerisch-praktische Prüfung ca.20 Min.	ja	7 %
In einem der Module 3/4/5/16	Theorie II - IV oder Wahlfächer	schriftliche Hausarbeit (10 -15 Seiten)	ja	7%
10	Regiepraxis I	Künstlerisch-praktische Prüfung in den Teilmodulen M10.2 und M10.3 (ca. 30 Min.) und Auswertungsgespräche (jeweils mind. 30 Minuten) <i>Zur Errechnung der Modulnote werden die Teilprüfungen 1:1 gewichtet.</i>	ja	8 %
11	Regiepraxis II	Künstlerisch-praktische Prüfung in den Teilmodulen M11.3 und M11.4 und Auswertungsgespräch (jeweils max. 60 Minuten) <i>Zur Errechnung der Modulnote werden die Teilprüfungen 1:1 gewichtet.</i>	ja	16 %
12	Regiepraxis III	Künstlerisch-praktische Prüfung in den Teilmodulen M12.3 und M12.4 und Auswertungsgespräch (mind. 60 Minuten) <i>Zur Errechnung der Modulnote werden die Teilprüfungen 1:1 gewichtet.</i>	ja	12%
13	Regiepraxis IV: Bachelorinszenierung	Künstlerisch-praktische Prüfung und Auswertungsgespräch (60-90 Minuten)	ja	25 %
17	Abschlussmodul	Bachelorarbeit (35--50 Seiten) und mündliche Abschlussprüfung (ca. 90 Minuten) <i>Zur Errechnung der Modulnote werden die Teilprüfungen 1:1 gewichtet.</i>	ja	25 %

¹ Siehe § 9 Abs. 3